

# POLITIK



## EIN ERSTER SCHRITT

### Kurt Kuch über fehlende Gesetze gegen Korruption

**J**ustizministerin Claudia Bandion-Ortner plant nun eine Kronzeugenregelung zur Korruptionsbekämpfung. Das ist ein lobenswerter und längst überfälliger Schritt, wie die aktuellen Causen rund um die Kärntner Hypo, die Buwog-Privatisierung und ähnliche mehr eindrucksvoll beweisen. Einzig: Mit der Kronzeugenregelung alleine wird sich in Österreich nicht viel ändern. Die Staatengruppe gegen Korruption im Europarat hat bereits Ende 2008 ihren Korruptionsbericht über Österreich veröffentlicht und dabei gravierende Mängel festgestellt. Ganze 24 Empfehlungen wurden aufgelistet, bei denen Österreich massiven Nachholbedarf hat. Die Kronzeugenregelung war nur eine davon.

Es spricht Bände, dass das Korruptionsstrafrecht in Österreich erst vor kurzem gezielt aufgeweicht wurde, wodurch das Anfüttern von Beamten nun faktisch nicht mehr unter Strafe steht.

Frau Bandion hat also noch viel Arbeit vor sich: Wo sind die geforderten Maßnahmen zur Stärkung des Abschöpfungsverfahrens? Warum nimmt man Bankräubern die Beute ab, gewiefen Wirtschaftskriminellen aber nicht? Warum ist Eigengeldwäscherei hierzulande noch immer nicht strafbar? Wo sind die zusätzlichen Ressourcen für die Korruptionsstaatsanwaltschaft? Wo ist das Register für verurteilte juristische Personen? Fragen über Fragen ...

ihre MEINUNG AN: [kuch.kurt@news.at](mailto:kuch.kurt@news.at)  
ALLE NEWS-KOLUMNEN AUF: [www.news.at](http://www.news.at)

## TRANSAKTIONSSTEUER: 73 Prozent dafür

Über die Transaktionssteuer wurde in den vergangenen Wochen viel spekuliert. Eine NEWS vorliegende Umfrage der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik zeigt nun, was die Österreicher wirklich wollen, um die Staatsschulden abzubauen. So sprachen sich 73 Prozent der Befragten für eine Transaktionssteuer aus. 55 Prozent finden an einer Vermögenssteuer Gefallen. Auf breite Ablehnung der 1.000 befragten Österreicher stoßen hingegen eine Mehrwertsteuer-Erhöhung (81% dagegen), höhere Steuern auf Geldvermögen und eine Kürzung der Staatsausgaben.



JA ZUR TRANSAKTIONSSTEUER und nein zur Erhöhung der Mehrwertsteuer sagen die Österreicher.



NATIONAL-BIBLIOTHEKS-CHEFIN Johanna Rachinger ist um Entschädigung bemüht.

## NATIONALBIBLIOTHEK gibt 8.363 Bücher zurück

Während der NS-Zeit wurden der Nationalbibliothek über 52.400 geraubte Bücher und Sammlungsobjekte zugewiesen. Das ergaben umfangreiche Recherchen der Bibliothek. Nun sollen 8.363 dieser Bücher zurückgegeben werden. Bei der Gedenkfeier anlässlich der Restitution werden am 1. Juni neben Nationalbibliotheks-Chefin Johanna Rachinger unter anderem auch Hannah Lessing, Generalsekretärin des Entschädigungsfonds, und Nationalratspräsidentin Barbara Prammer anwesend sein.

## HERO

### BEATRIX KARL, STANDHAFT

Die Gesamtschule zählte bisher zu den Tabuthemen der ÖVP. Wissenschaftsministerin Beatrix Karl wagte nun den mutigen Schritt und sprach sich für die Gesamtschule als „beste einheitliche Schule für alle 10- bis 14-Jährigen“ aus. Folge: Empörung in der ÖVP, Unterstützung durch die Wirtschaft. Karl bleibt dabei. Und wiederholt ihren Vorstoß bei jeder Gelegenheit.



## ZERO

### WALTER RIEGLER, SELTSAM

Höchst autoritär zeigt sich Walter Riegler, schwarzer Lehrervertreter an den Pflichtschulen. Eine Diskussion über die Gesamtschule lehnt er vehement ab. Er sei „als Staatsbürger maßlos empört“ und empfinde es „als ausgesprochenen Skandal“, dass eine „Einzelperson“ versuche, die Parteilinie zu diktieren, schimpft Riegler auf seine Parteikollegin Karl.